

**Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Bretzenheim**  
zur Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Bretzenheim am 19.03.2026

## **Auswirkungen der kommunalen Wärmeplanung auf den Stadtteil Mainz-Bretzenheim**

---

Die CDU-Fraktion im Ortsbeirat Mainz-Bretzenheim bittet die Verwaltung um Auskunft zu folgendem Sachverhalt:

- 1) Welche konkreten Planungen bestehen im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung für den Stadtteil Mainz-Bretzenheim, insbesondere im Hinblick auf den Ausbau von Fern- oder Nahwärmenetzen?
- 2) Auf welcher Datengrundlage wird angenommen, dass Wärmenetze in einem überwiegend durch Ein- und Zweifamilienhäuser geprägten Stadtteil wie Bretzenheim wirtschaftlich betrieben werden können?
- 3) Welche Investitionskosten werden für den Ausbau der notwendigen Infrastruktur (Netze, Erzeugungsanlagen, Hausanschlüsse) im Stadtteil Bretzenheim erwartet?
- 4) Wer soll diese Kosten tragen – die Stadt, die kommunalen Versorgungsunternehmen oder die angeschlossenen Bürgerinnen und Bürger über Netzentgelte und Wärmepreise?
- 5) Wie bewertet die Verwaltung das Risiko, dass Fernwärme für Haushalte langfristig teurer wird als dezentrale Lösungen wie Wärmepumpen oder hybride Heizsysteme?
- 6) Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um sicherzustellen, dass eine mögliche Umstellung auf Wärmenetze nicht zu einer finanziellen Überforderung von Eigentümerinnen und Eigentümern führt?
- 7) Wie wird gewährleistet, dass die Versorgungssicherheit auch in Zeiten hoher Last oder bei Ausfällen zentraler Anlagen gewährleistet bleibt?
- 8) Wie bewertet die Verwaltung die Annahme der Klimaneutralität der Fernwärme, obwohl Teile der Wärmeerzeugung weiterhin aus fossilen Energieträgern oder der Müllverbrennung stammen?
- 9) Welche technologieoffenen Alternativen – insbesondere dezentrale Lösungen – wurden für Stadtteile mit geringer Bebauungsdichte wie Bretzenheim geprüft?
- 10) In welchem Umfang wurden die finanziellen Risiken für Stadtwerke, Stadt und Bürgerinnen und Bürger bei den dargestellten Szenarien berücksichtigt?

Vor dem Hintergrund der erheblichen Investitionsbedarfe und der langfristigen Bindung der Bürgerinnen und Bürger an bestimmte Infrastrukturen bitten wir die Verwaltung darzustellen, wie eine bezahlbare, sichere und technologieoffene Wärmeversorgung

insbesondere für Stadtteile mit überwiegend kleinteiliger Wohnbebauung gewährleistet werden kann.

Begründung:

Der Entwurf des kommunalen Wärmeplans der Landeshauptstadt Mainz beschreibt strategische Optionen für die zukünftige Wärmeversorgung im Stadtgebiet. Gleichzeitig wird im Bericht selbst darauf hingewiesen, dass die dargestellten Szenarien auf Modellannahmen beruhen und aufgrund der langfristigen Entwicklung von Energiepreisen, Technologien und gesetzlichen Rahmenbedingungen mit erheblichen Unsicherheiten verbunden sind.

Insbesondere der geplante Ausbau von Wärmenetzen bzw. Fernwärme wird im Bericht als zentraler Baustein der zukünftigen Wärmeversorgung dargestellt. Gleichzeitig weist die Gebäudestruktur in Stadtteilen wie Mainz-Bretzenheim mit vielen Ein- und Zweifamilienhäusern eine vergleichsweise geringe Bebauungsdichte auf, sodass die Wirtschaftlichkeit und technische Umsetzbarkeit solcher Netze kritisch zu betrachten ist.

Mainz, 08.03.2026

Gez. Thomas Kling  
CDU-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Bretzenheim